

JAHRESBERICHT 2025


notschlafstelle
aargau

Vorwort

Susanne Muth, Präsidentin

Wir blicken zurück auf das Jahr 2025, in dem wir gemeinsam mit Ihnen, unseren Vereinsmitgliedern und Unterstützer*innen Menschen in Not eine sichere Bleibe und ein Stück Würde schenken konnten.

In einer Zeit, in der die Spaltung der Gesellschaft eher zu- als abnimmt, ist unsere Arbeit wichtiger denn je. Dieser Jahresbericht zeigt, was wir gemeinsam erreicht haben – und wofür wir uns auch in Zukunft einsetzen wollen.

Wir danken allen, die uns auf diesem Weg begleiten. Ohne Ihr Engagement, Ihre Spenden und Ihr Vertrauen wäre diese Arbeit nicht möglich.

Susanne Muth



Aus dem Betrieb

Christian Obrist, Geschäftsleiter (seit August 2025)



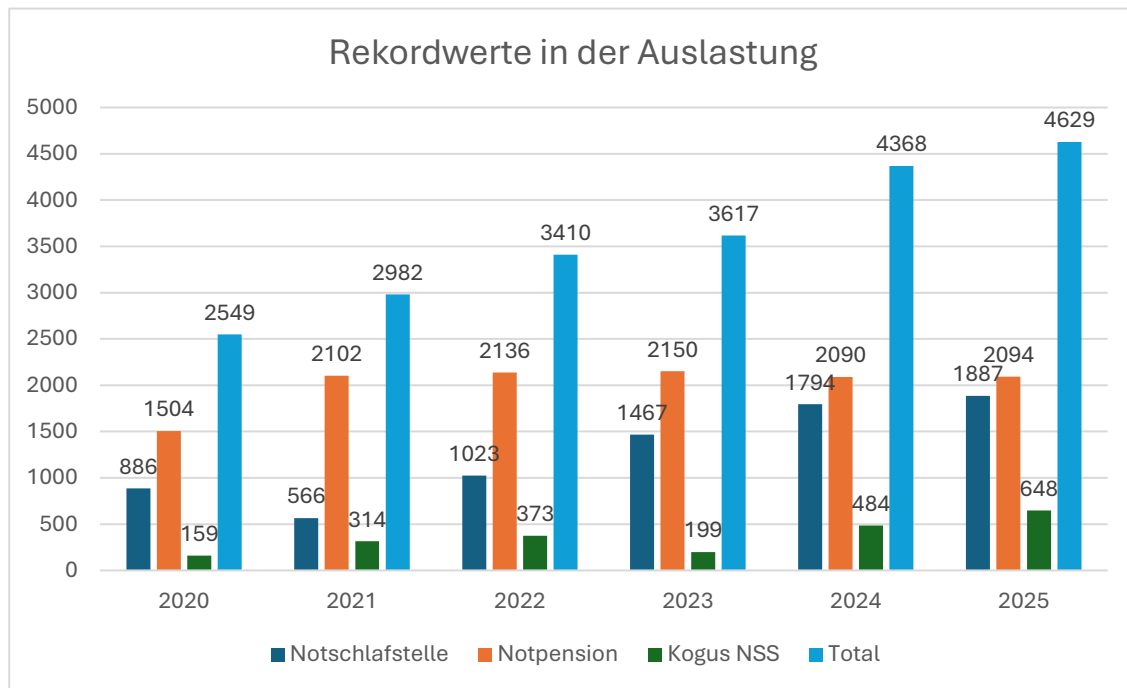
Der Verein Notschlafstelle Aargau hat das HOPE als in der Region Baden verankertes Sozialwerk beauftragt, die einzige Notschlafstelle im Kanton Aargau mit acht Plätzen zu betreiben. In den geteilten Räumlichkeiten führt HOPE zusätzlich die Notpension für Menschen, die mit einer Kostengutsprache der Gemeinde mittelfristig bleiben können, bis eine tragbare Anschlusslösung gefunden ist.

Die Notschlafstelle in Baden ist aus der Schadensminderung im Kanton Aargau nicht mehr wegzudenken. Unter den Gästen sind Menschen, die aufgrund eines unvorhergesehenen Schicksalsschlages eine vorübergehende Unterkunft brauchen. Infolge der räumlichen Nähe spüren wir Auswirkungen der neu etablierten Drogenszene in Brugg. Die Anzahl komplexer und multipler Diagnosen bei den beherbergten Gästen nimmt kontinuierlich zu. Immer wieder sind wir auch mit Personen konfrontiert, die ohne Anschlusslösung aus einer Klinik entlassen werden. Auch Themen wie Demenz, Pflegebedürftigkeit und Inkontinenz beschäftigen uns zunehmend. Dafür sind wir als Notschlafstelle nicht eingerichtet. Auch verbale Ausfälle und Tätlichkeiten der Gäste untereinander und gegenüber dem Personal nehmen zu. Dank der Erfahrung und Schulung unseres Teams können kritische Situationen immer wieder entschärft werden. Die gute Zusammenarbeit mit der Badener Stadtpolizei in diesen Krisensituationen ist dabei eines der wichtigsten Puzzleteile im Gelingen unseres Beherbergungsauftrages.

Im Jahr 2025 wurde das Sicherheitskonzept in der Notschlafstelle mit Hilfe einer externen Beratung überprüft und es wurden notwendige Anpassung umgesetzt. Dazu gehörte auch die Erneuerung der IT-Infrastruktur.

Unser bewährtes Team unter der Leitung von Susi Horvath wird durch Poolmitarbeiter*innen und Freiwillige ergänzt, die bei krankheitsbedingten und anderen Lücken den 365 Tage-Betrieb absichern. Sie begleiten unterstützend, kochen und haben ein offenes Ohr für die Gäste. Trotz der steigenden Nachfrage und der hohen Auslastung konnten wir unseren Gästen immer mit Wertschätzung begegnen.

Die zunehmende Auslastung der Notschlafstelle zeigt den steigenden Bedarf an Unterstützung für hilfesuchende und von Armut betroffene Menschen. Auch in anderen Städten des Kantons bräuchte es niederschwellige Angebote.



Aus dem Betrieb

Susi Horvath, Leiterin Notschlafstelle Aargau



2025 war bereits das sechste Betriebsjahr der Notschlafstelle Aargau an der Oberen Halde 23 in Baden. Es war ein Jahr mit vielen berührenden, schönen und herzlichen Momenten, aber auch verbunden mit grossen Herausforderungen für das gesamte Team.

Die hohe Auslastung des Hauses hat uns 2025 stark herausgefordert. Im zweiten Halbjahr war das Haus meist bis auf den letzten Platz belegt, so dass wir auch einige Gäste wegweisen mussten, die bei uns um Einlass gebeten hatten. Zum Glück kam dies nicht oft vor und wenn, liess sich meistens eine geeignete Anschlusslösung in einer anderen Notschlafstelle finden.

Herausgefordert hat uns die markante Zunahme von psychisch auffälligen Personen, welche bei uns vor der Türe standen. Bei Eskalationen mit verbaler und physischer Gewalt mussten wir zum Schutz von allen Anwesenden mehrmals einschreiten. Diese Situationen führten dann auch unverzüglich zu einem Ausschluss aus der Notschlafstelle.

Um ein kleines Beispiel zu nennen:

Am 24. Dezember brachte uns die Polizei um 20 Uhr eine auffällige Person, welche aus der Psychiatrie entlassen wurde. Mit vereinten Kräften haben wir alles versucht, deeskalierend zu wirken und sie zu beruhigen. Um 03 Uhr nachts mussten wir die Polizei erneut aufbieten, da es unzumutbar war, die Person länger zu beherbergen.

Solche Situationen sind für alle Beteiligten sehr schwierig auszuhalten und hinterlassen Spuren. Unser Ziel ist, Menschen in Not zu helfen und nicht, sie wegzuweisen.

Die schönen und bewegenden Momente mit unseren Gästen waren eindeutig in der Überzahl.

Wenn Menschen die Notschlafstelle wieder verlassen können, weil eine Anschlusslösung bis hin zu einer eigenen Wohnung gefunden ist, sehen wir, wie wirksam unsere Arbeit ist.

Die Notschlafstelle ist ein wichtiger Ort, um obdachlosen Menschen mit Würde und Respekt zu begegnen und sie auf ihrem Weg in die Zukunft zu begleiten.

Grosser Dank gebührt meinem Team inklusive der freiwilligen Helfer*innen, welche unermüdlich und mit grossem Engagement und Professionalität an 365 Tagen im Jahr für das Wohl unserer Gäste besorgt waren. Sie leisten grossartige Arbeit für Menschen in Not.

Aus dem Vorstand

Susanne Muth, Präsidentin und Michael Schwilk, Vizepräsident

Der Vorstand des Vereins Notschlafstelle kam 2025 zu sechs Vorstandssitzungen zusammen. Diese beginnen meistens mit einem Einblick in die betriebliche Situation. Susi Horvath, Leiterin der Notschlafstelle, berichtet aus dem Alltag der Notschlafstelle – den Herausforderungen mit den Gästen, der Auslastung und den sonstigen Begebenheiten. Dabei wird sie von der Geschäftsleitung des HOPE unterstützt. Bis Ende August 2025 hatte Deborah Schenker diese Position inne. Im September 2025 hat Christian Obrist übernommen.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Deborah für die über 5 Jahre währende intensive und gute Zusammenarbeit und heissen Christian Obrist herzlich Willkommen.



Wir konnten 2025 zwei neue Mitglieder für den Vorstand gewinnen, die sich im Mai 2026 offiziell in der Mitgliederversammlung zur Wahl zu stellen. Wir freuen uns sehr, so gestärkt für die neuen Herausforderungen in die Zukunft gehen zu können.

Von links nach rechts: Sybille Bader und Ken Rüegg (designierte Vorstandsmitglieder)
Susanne Muth, Susanne Widmer, Christina Hegi, Michael Schwilk.

Aus dem Ressort Finanzen

Christina Hegi Kunz

Bei allen Aufwandpositionen ist eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, was aufgrund der höheren Auslastung gut zu erklären ist.

Trotz einer weiteren Kürzung der Katholischen Landeskirche AG um CHF 5'000 auf nun CHF 15'000, konnten gesamthaft mehr Einnahmen verbucht werden als budgetiert. Der Rückhalt in der Bevölkerung ist nach wie vor gross. Die Zuwendungen von privaten Spenderinnen und Spendern fielen deutlich höher aus als im Vorjahr. Als besonderes Highlight darf der Ertrag aus dem «klingenden Adventskalender» der Reformierten Kirchgemeinde Aarau erwähnt werden, der vollumfänglich der Notschlafstelle Aargau zugutekam. Allgemein kann seitens der Kirchgemeinden eine grosse Solidarität festgestellt werden.

Schliesslich resultiert ein Verlust von CHF 11'330.84, der jedoch deutlich besser ausfällt als die budgetierten CHF 45'844.00.

Einmal mehr gilt festzuhalten, dass der Betrieb der Notschlafstelle Aargau ohne den jährlichen Beitrag des Kantons Aargau nicht möglich wäre.

Das Eigenkapital per 31.12.2025 reduziert sich nach Verbuchung des erwähnten Jahresverlusts auf CHF 430'333.36.

Auszug aus der Jahresrechnung 2025

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen	516'362.21	592'793.15
Flüssige Mittel	491'077.75	586'590.70
Transferkonto		-150.00
Guthaben Verrechnungssteuer	90.68	90.68
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'193.78	6'261.77
TOTAL AKTIVEN	516'362.21	592'793.15
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital	-11'028.85	-76'128.95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11'028.85	-76'128.95
Langfristiges Fremdkapital	-75'000.00	-75'000.00
Rückstellungen	-75'000.00	-75'000.00
Total Verbindlichkeiten	-86'028.85	-151'128.95
Organisationskapital (Eigenkapital)	-430'333.36	-441'664.20
TOTAL PASSIVEN	516'362.21	592'793.15

Erfolgsrechnung

	2025	Budget 2025	2024
Erträge	296'601.70	266'500.00	274'318.70
Erhaltene Zuwendungen	120'130.10	83'000.00	86'425.75
Beiträge der öffentlichen Hand	165'000.00	165'000.00	170'000.00
Verrechnete Leistungen	11'471.60	18'500.00	17'892.95
Personalaufwand	-209'553.20	-212'500.00	-187'793.95
Sachaufwand	-98'325.85	-100'994.00	-91'909.95
Betriebsaufwand	-45'444.00	-47'840.00	-43'518.00
Mieten und Auslagen			
Räumlichkeiten	-49'396.45	-47'604.00	-43'909.00
Verwaltungs- und			
Informatikaufwand	-3'485.40	-5'550.00	-4'482.95
Betriebsergebnis	-11'277.35	-46'994.00	-5'385.20
Finanzergebnis	-53.49	150.00	153.28
Finanzaufwand	-53.49	-100.00	-105.80
Finanzertrag	0.00	250.00	259.08
Periodenfremder Aufwand 2023			-34'052.00
Jahresergebnis	-11'330.84	-46'844.00	-39'283.92

Aufruf zur Mitgliedschaft/Spenden

Susanne Widmer, Vorstandsmitglied/Aktuariat

Der Verein Notschlafstelle Aargau ist weiterhin auf Spendengelder und Mitgliederbeiträge angewiesen, um Betroffenen nicht nur ein Obdach, sondern auch Wärme, Geborgenheit und Sicherheit zu bieten.

Mit einem Mindestbeitrag von 50 Franken pro Jahr unterstützen Sie die Notschlafstelle und ihre Anliegen. Herzlichen Dank.

Melden Sie sich bei uns unter vorstand@notschlafstelle-aargau.ch

Herzlichen Dank

Unseren Mitgliedern



Sie tragen unsere Arbeit aktiv mit und entscheiden über wichtige Vereinsgeschäfte.

Unseren Spender*innen



Ohne Ihre Unterstützung kann der Betrieb der Notschlafstelle nicht aufrechterhalten werden.

Jede Spende ist wichtig für uns.

Dem Verein HOPE



Für die Arbeit im Betrieb und die angenehme und effektive Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen Notschlafstelle Aargau und Christliches Sozialwerk HOPE.

Dem Kanton Aargau



Für die finanzielle Unterstützung und die wohlwollende und konstruktive Zusammenarbeit.

Unserem Team



Den freiwilligen Mitarbeiter*innen und Angestellten:
Herzlichen Dank für euren grossen Einsatz. Ohne euch könnte die Notschlafstelle nicht bestehen.